Ob ein Turnfest im 20. oder im 21. Jahrhundert: Die Sportgeräte liefert immer Alder + Eisenhut

LIEBE ODER LAST

Wer talentiert war, hat sie geliebt, die Barren, Schwedenkästen und Matten aus Ebnat-Kappel. Wer motorisch nicht zu den Begabten gehörte, hatte ein entsprechend angespanntes Verhältnis. Das Familienunternehmen Alder + Eisenhut selbst beweist seit 1891, wie man sich an der Spitze hält. Keine Schweizer Turnhalle und kein grosses Turnfest ohne die stilprägenden Sportgeräte aus dem Toggenburg.

Alder + Eisenhut ist eine sehr körperliche Marke. Kaum eine andere spürt man so hautnah wie die respekteinflössenden, eleganten Sportgeräte aus Hartholz, Stahl und Textil. 1891 gründete der Turner und Schmied Robert Alder-Fierz im zürcherischen Küsnacht die Schweizerische Turngerätefabrik. Bereits 1909 schloss er sich mit den Gebrüdern Eisenhut aus dem sanktgallischen Flawil zusammen. Drei Jahre später verlegte die Firma Alder + Eisenhut die Produktionsstätten ins toggenburgische Ebnat-Kappel. Dort arbeiten heute rund 150 Mitarbeitende an Sportgeräten, die das Schulturnen prägen – und in unzähligen Turnhallen, an regionalen Turnfesten und schweizweiten Wettkämpfen zur Grundausstattung gehören.

Alder + Eisenhut prägt Generationen und trägt das Qualitätslabel Swiss Made. 1956 durfte die Firma sogar die Wettkampfgeräte für die Olympischen Spiele in Melbourne liefern. Leider konnten die Schweizer Sportler nicht darauf turnen. Die Schweiz boykottierte die Spiele aus Protest gegen den sowjetischen Einmarsch in Ungarn.

Die 70er und 80er waren goldene Jahre für Alder + Eisenhut. Die Sportanlagen im Land wurden massiv ausgebaut, pro Jahr entstanden bis zu 200 neue Turnhallen. Als offizieller Partner des Schweizerischen Turnverbands (STV) betreut die Firma von ihrem Lager aus komplette Geräteparks für eidgenössische Turnfeste, den Swiss Cup oder die Gymotion im Hallenstadion Zürich. Die Produktpalette ist gross und umfasst mehr als 2200 Artikel: Turn- und Spielgeräte, Sprossenwände, Slacklines, Street Workout Parks und Bühnenanlagen, denn seit 2005 gehört die Eberhard Bühnen AG zum Sportgerätehersteller.

Alder + Eisenhut fertigt nachhaltig und konsequent in der Schweiz. Um diesem Anspruch gerecht zu werden und den Industriestandort Ebnat-Kappel langfristig zu sichern, baute das Unternehmen 2016 eine grosse Produktions- und Logistikhalle. Das Unternehmen setzt auf regionale Rohstoffe und nutzt beispielsweise die Holzabfälle aus der eigenen Fertigung für die CO_2-neutrale Heizung.

Der letzte Vertreter der Familie Eisenhut ging bereits 1952 in Pension, während Robin Alder als letzter Familienvertreter in der vierten Generation bis Ende 2024 operativ tätig war und heute weiterhin als Verwaltungsratspräsident aktiv ist. Ende 2023 wurde die Nachfolgeregelung erfolgreich umgesetzt, und das Unternehmen ist seither im Besitz eines ebenfalls sehr bekannten Namens in der Schweiz: Die F.G. Pfister Stiftung, vom Möbel-Pfister-Patron Fritz Gottlieb Pfister 1977 gegründet, hat den legendären Sportgerätehersteller übernommen und sichert damit den Fortbestand des Unternehmens.

PETER RÖTHLISBERGER